

Der Atem Gottes

Ein Kurzfilm von Alex Knischewski

Der Kurzfilm folgt dem Lebenszyklus eines Schmetterlings. Dieser wird in verschiedenen Lebensstadien, als Ei, als Raupe, als Kokon, und als Imago gezeigt, wobei die Imago im unbeschweren Flug und auf einer Blume dem nahenden Sturm ausgesetzt dargestellt ist. Der Schmetterling ist Symbol für die Seele durch den Lauf des menschlichen Lebens.

Egal in welchem Stadium sich der Schmetterling befindet immer ist das Tetragram auf ihm zu finden. Dies steht dafür, dass Gott in unserer Seele wohnt und uns ein Leben lang begleitet. Die Anwesenheit Gottes scheint uns allerdings nicht immer offensichtlich oder sogar wichtig. Gerade im alltäglichen Leben tritt sie häufig in den Hintergrund. So ist auch im Kurzfilm das Tetragram bei der Raupe und zunächst auch bei der Imago weniger deutlich zu erkennen. Allerdings kann uns Gott in bestimmten Situationen präsenter werden zum Beispiel in Zeiten von spürbaren Veränderungen und Schicksalsschlägen. Die Veränderungen werden im Kurzfilm durch den Kokon symbolisiert, während der sich anbahnenden Wirbelsturm für Unheil und auch Tod stehen soll, sei es der von anderen oder der eigene. In beiden Fällen leuchtet im Kurzfilm das Tetragram kurz auf, was die Vergegenwärtigung Gottes darstellen soll.

Trotz des Bildes des allgegenwärtigen Gottes, welches im Kurzfilm porträtiert werden soll, bleibt die Frage, ob und wenn ja wie Gott in das Geschehen im Kurzfilm eingreift offen. Gottes Wirken bleibt unfassbar und dennoch merkbar sowie ein Atemhauch, daher der Titel des Kurzfilms. Denn auch in der Wirklichkeit ist Gotteshandeln nicht greifbar. Deswegen habe ich versucht Gott als deus absconditus darzustellen. Daher erscheint das Tetragramm auch in Lila, die Farbe des Mysteriösen, aber auch des Spirituellen. Genauso mysteriös bleibt auch was nachdem Tod folgt, weswegen der Kurzfilm mit dem geheimnisvoll leuchtenden Tetragramm endet.